

PROGRAMM

15 Uhr **Grußworte**

- **Irina Katz**, Vorsitzende der Israelitischen Gemeinde Freiburg K. d. ö. R.
- **Dr. Rainer Gantert**, Vorstand des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V.
- **Ulrich von Kirchbach**, Erster Bürgermeister von Freiburg

15.20 Uhr **Vortrag**

- **Dr. Michael Blume**, Landesbeauftragter gegen Antisemitismus

16.30 Uhr **Kaffeepause**

16.45 Uhr **Workshops**

1. Was ist Antisemitismus – und wo taucht er auf?

- **Levi Salomon**, Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e. V., Berlin

2. Muslimischer Antisemitismus im pädagogischen Kontext

- **Michael Welper**, Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e. V., Berlin

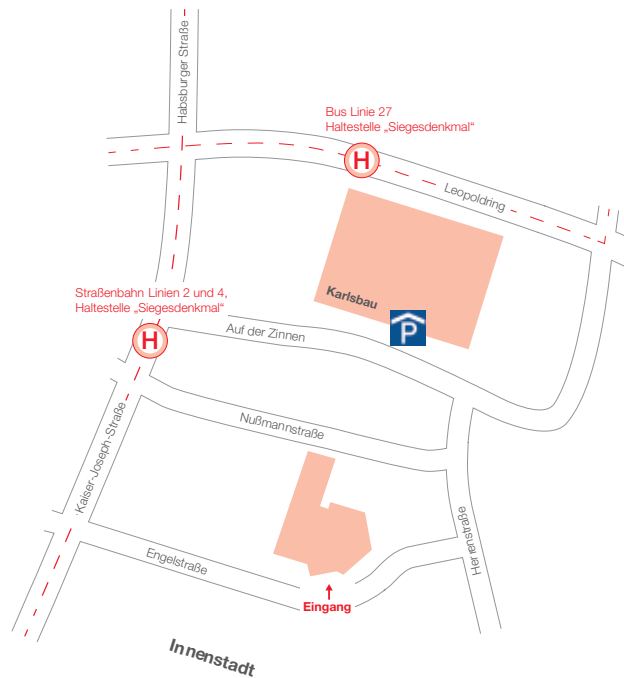
3. Umgang mit Antisemitismus im Kontext von Rassismen

- **Dr. Türkan Kanbicak** und **Eugenie Frank**, Jüdisches Museum Frankfurt

18.30 Uhr **Präsentation der Ergebnisse**

19 Uhr **Coming together**

ANFAHRT



Veranstaltungsort:

Israelitische Gemeinde Freiburg K. d. ö. R.

Nussmannstraße 14 (Eingang Engelstraße)
79098 Freiburg

Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.

Herrenstraße 6
79098 Freiburg



Fachtag

ANTISEMITISMUS- PRÄVENTION

Ursachenforschung und
Strategien der Bekämpfung
von Antisemitismus

Dienstag, 15. Januar 2019

Veranstaltet vom Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
und der Israelitischen Gemeinde Freiburg K. d. ö. R.

Welche Formen von Antisemitismus gibt es?

Wie reagiere ich angemessen auf antisemitische Äußerungen von Kindern und Jugendlichen?

Wie löse ich tradierte judenfeindliche Vorurteile auf?

Viele Menschen suchen Antworten auf diese Fragen, weil sie im Beruf mit antisemitischen Äußerungen und Einstellungen konfrontiert werden. Denn auch heute existieren judenfeindliche Denkmuster, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

In der Bundesrepublik Deutschland gehört es zur Staatsräson, Antisemitismus zu bekämpfen. Im Gegensatz dazu leben hier viele Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchtete aus Ländern, in denen das Gegenteil gilt.

Der Fachtag trägt dazu bei, Strategien zu entwickeln, um Antisemitismus zu begegnen und in den Dialog über den Mehrwert von Vielfalt und Toleranz für unsere Gesellschaft zu treten.

Der Tag richtet sich an alle, in deren beruflichem Kontext Antisemitismus an der Tagesordnung ist oder sein könnte, z. B. pädagogische Fachkräfte, haupt- oder ehrenamtlich Mitarbeitende in der Arbeit mit Geflüchteten o. ä.

DIE WORKSHOPS

Was ist Antisemitismus – und wo taucht er auf?

Levi Salomon, Gründer und Sprecher des Jüdischen Forums für Demokratie und gegen Antisemitismus e. V.

Drohungen gegen jüdische Personen und Einrichtungen, politische Demonstrationen, auf denen Hass gegen Juden und Israel offen zur Schau gestellt wird: Antisemitismus ist bekannt, aber deshalb noch nicht erkannt.

Was sind die Ursachen neuer Formen des Antisemitismus und wo kommen sie vor? Der erfolgreiche Umgang mit Antisemitismus setzt voraus, dass entsprechende Vorfälle als solche erkannt und eingeordnet werden.

Muslimischer Antisemitismus im pädagogischen Kontext

Michael Welper, Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e. V.

Welche Rolle spielen Islam, Islamismus und ethnische (Selbst-)Zuschreibungen sowie Migration und Familienbiografie, wenn wir über muslimischen Antisemitismus reden?

Begriffliche Differenzierungen helfen, das Thema des muslimischen Antisemitismus einzuordnen und eigene Erfahrungen im beruflichen Kontext zu reflektieren. Im Workshop werden Impulse gesetzt, muslimisch motiviertem Antisemitismus mit pädagogischen Mitteln zu begegnen.

Umgang mit Antisemitismus im Kontext von Rassismen

Dr. Türkan Kanbicak und Eugenie Frank, Jüdisches Museum Frankfurt

Antisemitismus erfährt im Kontext anderer Rassismen im Hinblick auf Ursache und Funktion eine verschärfte Komplexität. Um im Umgang damit klare Positionen und Handlungsstrategien zu entwickeln, müssen eigene Involviertheiten, gesellschaftliche Machtasymmetrien und pädagogische Erklärungsmuster hinterfragt werden. Anhand konkreter Fallbeispiele arbeiten Sie antisemitische Fragmente und Argumente heraus und entwickeln gemeinsam Strategien zur antisemitismuskritischen Bildungsarbeit.

ANMELDUNG

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 11.1.2019 zum Fachtag an – gerne per E-Mail an verbandskommunikation@caritas-freiburg.de oder auch per Post mit der beigelegten Anmeldekarte. Bitte geben Sie dabei den von Ihnen ausgewählten Workshop an.